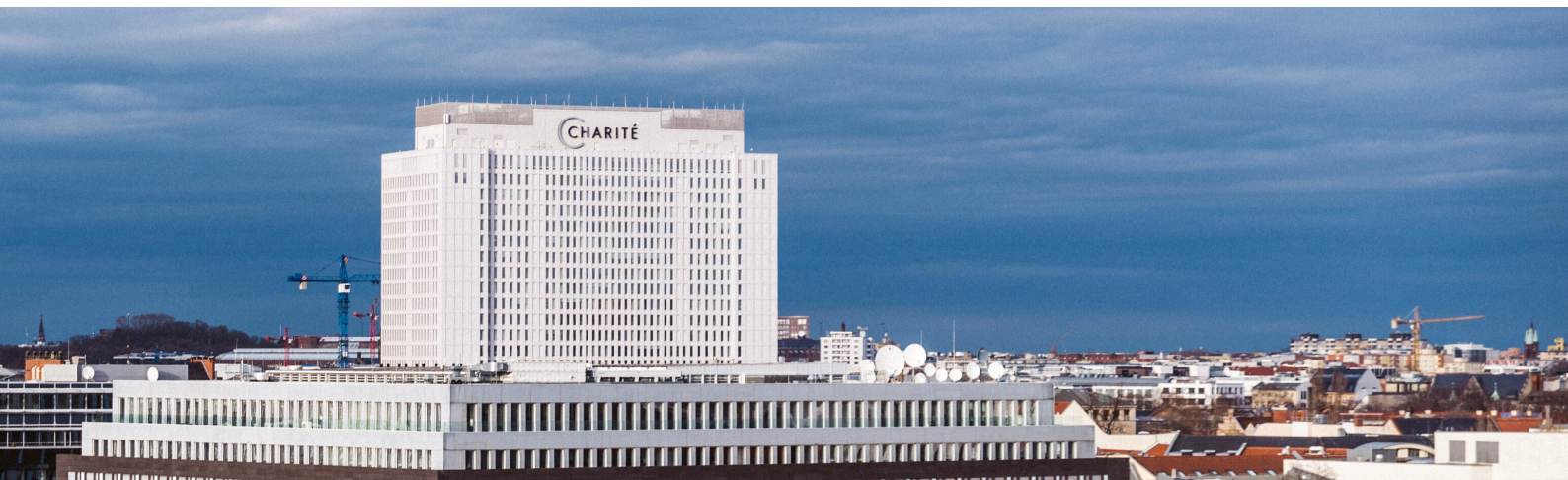


FEBRUAR 2018

docuFORM NEWS

ZUR MERCURY SUITE SOFTWARE



EINGESETZTE MODULE DER

Mercury Suite



CHARITÉ
UNIVERSITÄTSMEDIZIN BERLIN

Die Charité Berlin entscheidet sich für Mercury als ganzheitliche Printlösung!

Gesicherte End-to-end Verschlüsselung sowie SNMPv3 im Sinne der DSGVO

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung hat sich die Charité – Universitätsmedizin Berlin für den Einsatz der docuFORM Mercury Gesamtlösung entschieden. Bei der Charité handelt es sich um eine der bedeutendsten Universitätskliniken weltweit. Mit insgesamt 17 Charité Centren und 128 Kliniken und Instituten erwirtschaftet das Unternehmen 1,6 Milliarden Euro Gesamteinnahmen pro Jahr, bei einer Beschäftigungsgröße von 17.000 Mitarbeitern.

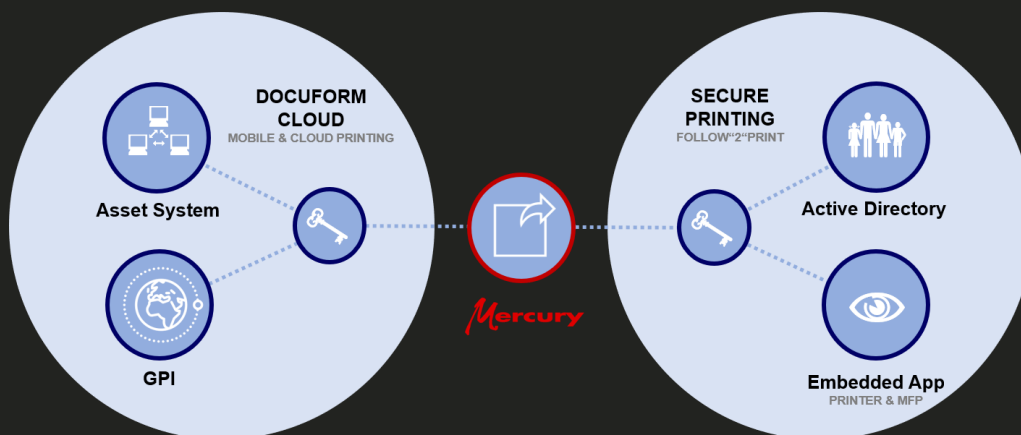
Wieder einmal mehr war das alles entscheidende Kriterium für den Einsatz von docuFORM Mercury die ganzheitliche Lösung als globales Document & Output Management System. Für die Entscheidung stand neben der integrierten Hostanbindung der gesicherte Druck, sowie der Mercury Global Printer Driver (GPD) im Vordergrund. Daher kommt bei der Charité auch das gesamte Lösungspaket "Mercury Suite" aus dem Hause docuFORM zum Einsatz.

Zunächst gewährleistet das docuFORM Fleet & Service Management (MPS) die optimale Verfügbarkeit aller Drucksysteme. Gleichzeitig steuern die MPS Daten den docuFORM GPD selbstlernend und wartungs-frei. Die zum Einsatz kommende SAP Schnittstelle, welche ebenfalls von der Mercury Follow“2“Print Lösung unterstützt wird, komplettiert den Workflow innerhalb der Charité. Ergänzend generiert und formatiert das Dokumentenmanagement "Atlas" Dokumente aus den Hostumgebungen, die dann im Rahmen des Mercury Workflows gesichert ausgegeben werden können.

Bei der Charité kommt das gesamte Lösungspaket "Mercury Suite" aus dem Hause docuFORM zum Einsatz.

Mercury Suite & GPI Follow“2“Print Workflow

Umfassendes Document & Output Management System
End“2“End-Verschlüsselung inkl. AirPrint & herstellerübergreifende embedded Apps



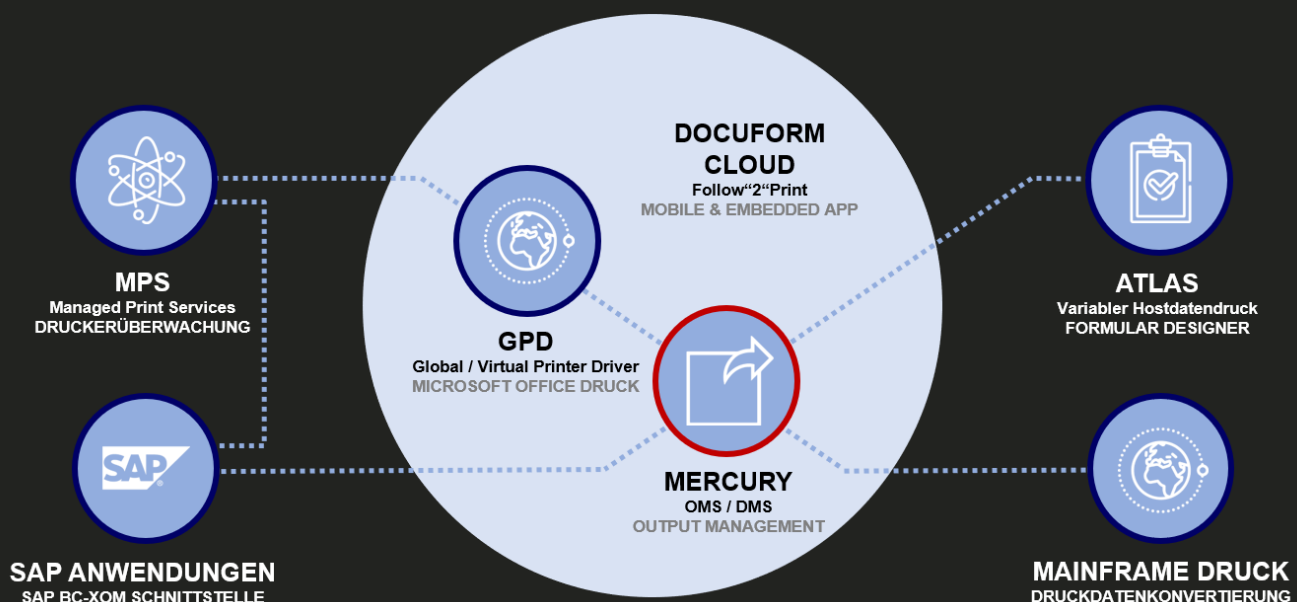
Ein besonderes Augenmerk gilt dem gesicherten Druck. Als Alternative zum Drucken mit klassischen Druckertreibern der Hersteller, verfügt der GPD ebenfalls über eine End“2“End-Verschlüsselung aller Druckdaten. Für den Follow“2“Print-Druck steht neben allen anderen Herstellern ab sofort auch eine embedded App für Canon MFP zur Verfügung. Cloud- und AirPrint runden den Druckworkflow bei der Charité ab. Dadurch wird der korrekte und gesicherte Druck aller medizinischen Dokumente zu jeder Zeit garantiert.

Die Einführung der Mercury Suite inklusive des Global Printer Drivers erhöht die Flexibilität der medizinischen Dienste beim variablen Druck von Patientendaten entscheidend. Um einen nahtlosen Übergang zur Mercury Umgebung zu garantieren, wurde in Zusammenarbeit mit der Charité ein Verfahren entwickelt, welches den Rollout des GPD entscheidend vereinfacht. Dabei erkennt der GPD während der automatischen Installation jede bisherige Konfiguration der klassischen Druckertreiber an der jeweiligen Arbeitsstation und konfiguriert sich identisch, sodass für jeden Mitarbeiter ein reibungsloser Weiterbetrieb garantiert werden kann.

Martin Denk, Dipl.-Ing. (TU), CEO docuFORM: „Wir freuen uns sehr, dass wir von einem derart geschichtsträchtigen Unternehmen diesen strategischen Auftrag erhalten haben. Gerade im medizinischen Einsatzbereich wie bei der Charité, bei dem Menschenleben im Vordergrund stehen, gewährleistet Mercury zu jeder Zeit einen optimalen und gesicherten Druck, sei es aus Office-Umgebungen oder Hostdruck. Auch können Labeldrucker ab sofort in den GPD Workflow integriert werden.“

Mercury Suite & Global Printer Driver

Umfassendes Dokumenten & Output Management System
Wartungsfrei & selbstlernend – Verzicht auf jegliche klassische Druckertreiber



Zu den Fakten:

1. Die Charité entscheidet sich für die umfassende Mercury Suite inklusive GPD und SAP Druck
2. Integration von Labeldruckern innerhalb des GPD Workflows
3. End“2“End Verschlüsselung für klassischen Druck und GPD
4. Automatischer Rollout des GPD mit Konfigurationsübernahme klassischer Druckertreiber
5. Cloud- und AirPrint Integration
6. Launch der embedded App für alle Canon MFP
7. Campus übergreifendes Follow“2“Print durch Kaskadierung von Mercury & Index Servern

Beschreibung des docuFORM Workflows der Installation Charité:

- Bei der Charité wird die docuFORM Fleet & Servicemanagement Software zur Überwachung von derzeit ca. 7000 Drucksystemen eingesetzt. Zusätzlich ist ein universeller Druckworkflow samt Follow2Print Ausgabeverfahren mit Hilfe des docuFORM GPD und der Mercury OMS Software eingerichtet.
- Bei der Charité sind 1 FSM Server mit 5 FSM Clients, sowie insgesamt 7 Mercury OMS Server (5 Mercury Server im produktiven Betrieb, 1 Spare Mercury Server für den Failover Fall und ein QR Mercury Server für das QR Code basierte Follow2Print Verfahren), sowie der docuFORM Global Printer Treiber (GPD) installiert.
- Die überwachten Drucksysteme wurden bisher anhand Ihrer MAC Adressen von einem Script gleichmäßig auf die 5 FSM Client Installationen verteilt. Seit kurzem wird die Information zur Verteilung der überwachten Drucksysteme auf die 5 FSM Client Installationen ebenfalls aus der Charité Datenbank an die FSM Client Software übergeben.
- Jeder FSM Client Installation ist einer der 5 Mercury Server zugeordnet. Diese Zuordnung dient auch im GPD Workflow als ‚Home Mercury‘ für das jeweilige Drucksystem. Somit wird die Gesamtlast der ca. 7000 Drucksysteme gleichmäßig auf die 5 FSM Client Installationen und auch auf die 5 Mercury Server verteilt.
- Die Informationen über die zu überwachenden Drucksysteme werden direkt aus einer Datenbank der Charité in die Fleet & Servicemanagement Client Software über einen CSV Import eingespeist. Ein Netzwerkscan nach neuen Drucksystemen im Netz ist dadurch nicht erforderlich. Diese eingespeisten Informationen werden zyklisch (alle 15 Minuten) aktualisiert.
- Die FSM Client Software überträgt die Informationen über die Drucksysteme an den FSM Server. Dieser kommuniziert die Informationen an die 5 Mercury Server weiter. Von diesen wiederum werden die GPD Installationen auf den PCs der Anwender mit diesen Informationen gespeist.
- Erweiterte Informationen zu den überwachten Drucksystemen (wie z.B. Informationen zu Standort, Datum der Erstinbetriebnahme, Volumenkategorie, Lieferant, usw.) werden ebenfalls zyklisch direkt aus der Datenbank der Charité über eine CSV Datei in die FSM Server Software importiert.

- Dieser Workflow stellt sicher, dass über die Charité Datenbank neu in den docuFORM Workflow eingespeiste Drucksysteme innerhalb kürzester Zeit (15 Minuten) allen GPD Anwendern zum Bedrucken zur Verfügung stehen.
- Für die Charité wurde der GPD Druck um den Druck auf EPSON ESC/P kompatible Nadeldrucker erweitert, um auch z.B. Rezeptvordrucke mit dem GPD bedrucken zu können.
- Weiterhin nutzt Charité neben dem GPD Direktdruck und dem Druck aus SAP Systemen, auch das Follow2Print Druckverfahren im docuFORM Workflow. Die Authentifizierung der Anwender am Ausgabesystem erfolgt hierbei sowohl über docuFORM embedded Apps, die auf den Ausgabesystemen aufgespielt sind, als auch über an den Ausgabesystemen aufgebrachte QR Codes, die mit dem Smartphone abfotografiert werden und so eine Anwender Authentifizierung und Auswahl der Follow2Print Jobs zum Ausdruck ermöglichen.
- Durch Einsatz des Mercury Index Servers wird der Austausch von Druckjob Informationen aller 5 + 1 Mercury Server und die Abholbarkeit der Follow2print Druckjobs an allen am Follow2Print Verfahren beteiligten Ausgabegeräten ermöglicht.
- Der Import der Anwender Informationen zum Follow2Print Workflow erfolgt mittels eines Imports einer CSV Datei, direkt erzeugt aus Informationen der Charité Anwender Datenbank, in die Fleet & Servicemanagement Software. Die importierten Anwender Informationen werden zyklisch mit der Anwender Datenbank der Charité abgeglichen.